

PRESSEINFORMATION, 04.05.2011



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## Schmerzliche Wonnen und wonnige Schmerzen

Spanisches Liederbuch von Hugo Wolf als szenischer Liederabend mit Studierenden und Lehrenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

**Dienstag 10. Mai 2011 19.30 Uhr**  
**Großer Saal der HfMDK**  
**Eschersheimer Landstraße 29-39**  
**Karten: 6.- € / erm. 4.- €**  
**Kartenreservierung: 0 69 / 15 40 07 – 3 34**

Mitwirkende:

Sopran: Desirée Hall, Franziska Tiedtke,  
Marina Unruh  
Bariton: Ciao Feng Cai, Christos Pelekanos,  
Dirk Schneider  
Klavier: Hedayet Djeddikar und Hilko Dumno  
Szene: Barbara und Jürgen Esser



Die weltlichen Lieder des „Spanischen Liederbuchs“ von Hugo Wolf, einem der bedeutendsten Liedkomponisten des 19. Jahrhunderts, werden am 10. Mai in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) in einer szenischen Bearbeitung zu hören und zu sehen sein. Die sonst ausschließlich konzertant aufgeführten Lieder werden durch die szenische Umsetzung von Barbara und Jürgen Esser zu einer Geschichte verflochten. Motiv der von Emanuel Geibel und Paul Heyse 1852 im „Spanischen Liederbuch“ aus dem Altspanischen übersetzten Gedichte ist die Liebe – Eros auf der einen, religiöse Passion auf der anderen Seite. Auch die an diesem Abend umgesetzten Lieder werden allesamt Liebeslieder sein, Rollengedichte mit jeweils einem Mann oder einer Frau als imaginärem Sprecher oder imaginärer Sprecherin. Lust und Verlangen, Trauer und Sehnsucht, Eifersucht und Stolz, die Ambivalenzen und die tragikomischen Züge im Verhältnis der Geschlechter prägen die Thematik der ausgewählten Lieder.

Hugo Wolf hat sich seine Kenntnisse über das Genre des Liedes zu großen Teilen in eigener Auseinandersetzung mit den Kompositionen von Franz Schubert und Robert Schumann angeeignet. Seine Begeisterung für die Oper, vor allem für Wagners Musikdrama, macht aus seinen Liedkompositionen "Miniatur-Musikdramen", die sich für eine szenische Bearbeitung, wie sie hier vorgestellt werden, hervorragend eignen.

---

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nora Dhom  
Tel.: 0 69/15 40 07-3 33; Fax: 0 69/15 40 07-3 10  
assistentz-presse@hfmdk-frankfurt.de

**Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und freundlichen Grüßen  
Ihr Pressepartner**